



## AUSSCHREIBUNGEN

**Stabsstelle Forschungsförderung goes Social Media!** Die Forschungsförderung der Uni Bayreuth informiert auch auf [Twitter](#) und [LinkedIn](#) über Förderprogramme, Veranstaltungen und Wissenschaftspolitik – folgen Sie uns!

### Universität Bayreuth: INTERNER FÖRDERPOOL

Mit dem beginnenden neuen Jahr möchten wir auf unseren Internen Förderpool hinweisen. Die Ausschreibungen sind fortlaufend, gerne können Sie bei Fragen jederzeit auf uns zurückkommen.

→ [Weitere Informationen](#)

### EU: EU-Kommission veröffentlicht aktualisierte Version des Cluster 4 Arbeitsprogramms 2021/2022

Im Funding & Tenders Opportunities Portal hat die EU-Kommission am 15. Dezember 2021 eine aktualisierte Version des Arbeitsprogramms 2021/2022 (WP21/22) für Cluster 4 (Digitalisierung, Industrie und Weltraum) veröffentlicht. Auch für die anderen Cluster in Pfeiler II (Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas) sind neue Versionen der Arbeitsprogramme erschienen.

→ [Weitere Informationen](#)

### DFG: Workshop for Early Career Investigators in Engineered Living Materials

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) announces the first “Workshop for Early Career Investigators in Engineered Living Materials (ELM)”. Early career scientists interested in this emerging and rapidly growing field will be interdisciplinary trained and prepared for the submission of their own project proposal at the DFG. The participants will have the opportunity to further develop their own innovative ideas and apply for one-year funding to kick-off their career in ELM.

Interested researchers are invited to attend the “Virtual Information and Networking Event” (18.02.2022) in order to obtain an introduction to the field of ELM, further information on the application procedure as well as the opportunity to network and initiate collaborations. Please sign up to the virtual event via email.

→ [Weitere Informationen](#)



**DFG: Priority Programme “Cooperative Multilevel Multistable Microactuator Systems (KOMMMA)” (SPP 2206)**

**Deadline: 15. Februar 2022**

The present call invites proposals for the second three-year funding period. KOMMMA brings together research groups of the different research fields of microactuators, microsystems, materials science, system simulation, control and systems engineering and focuses their complementary expertise ranging from basic principles to demonstrator applications. Proposals should focus on the core issues 3) and/or 4) during the second funding period and either build on the understanding of coupling and synergy effects in the first period or introduce novel synergies. Joint proposals including cooperation across discipline borders will be encouraged. The number of principal investigators should reflect the complementary expertise needed for the proposed research. Proposals should aim at a comprehensive evaluation of cooperative multistage multistable microactuator systems (KOMMMA) addressing fundamental design parameters, engineering up to innovative demonstrator systems for applications in, e.g., micromechanics, -optics and -fluidics.

Proposals should not address the development of single actuators and developments exclusively on technologies, materials or simulation tools. Also, the development of any applications, e.g. robot and cyberphysical systems, will not be considered unless the proposals have a clear focus on cooperative multistage multistable microactuator systems. → [Weitere Informationen](#)

**DFG: Aufruf zu Vorschlägen für eine Großgeräteinitiative 2023**

Im Programm Großgeräteinitiative fördert die DFG infolge einer Ausschreibung Projekte, die neueste und aufwendige Großgeräte und -anlagen mit herausragender Technologie für die Forschung zugänglich machen. Die Förderung innerhalb einer Großgeräteinitiative beinhaltet die 100-prozentige Finanzierung der Gerätebeschaffung sowie weiterer spezifisch benötigter Mittel. Großgeräteinitiativen zielen darauf, ausgeschriebene Gerätetechnologien wissenschaftlich zu erproben und deren Potenzial sichtbar zu evaluieren. Die frühzeitige Bereitstellung der jeweiligen Technologie einer Großgeräteinitiative wirkt sich idealerweise positiv und spürbar auf die jeweils angesprochenen Fachgebiete aus und schafft eine infrastrukturelle Voraussetzung für vielfältige Forschungsvorhaben mit hoher Originalität und exzellenter Qualität. Vorschläge für Großgeräteinitiativen können aus allen Bereichen der Wissenschaft eingereicht werden und auf eine Nutzung der geförderten Technologien in einem oder mehreren Fachgebieten abzielen.

Eine Konzepteinreichung ist grundsätzlich jederzeit möglich. Für Vorschläge, die bis einschließlich 11. Juni 2022 bei der DFG eingehen, wird eine Bewertung noch in diesem Jahr (voraussichtlich Ende November) zugesichert. → [Weitere Informationen](#)



**Ankündigung: BMBF: Förderung der Mikroelektronik-Forschung von Verbundpartnern im Rahmen des Gemeinsamen Unternehmens KDT**

Digitale Schlüsseltechnologien (Key Digital Technologies) wurden als eine der wichtigsten Triebkräfte für Europas digitale Souveränität identifiziert. Anwendungszweck der Fördermaßnahme ist daher die Erforschung von elektronischen und integrierten photonischen Komponenten sowie dazugehöriger eingebetteter Software-Systeme als Grundlage für eine selbstbestimmte Digitalisierung Europas. Dies erfolgt über die Förderung vorwettbewerblicher Zusammenarbeit in Verbundforschungsprojekten von Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Verbundforschungsprojekte sollen dazu beitragen, für zentrale, strategisch wichtige Elemente der Digitalisierung vertrauenswürdige Komponenten und Lieferketten zu schaffen. Angestrebt werden neben technologischen Innovationen auch Fortschritte bei Normung und Standardisierung; Arbeiten, die der forschungsbegleitenden Normung und Standardisierung dienen, sind ausdrücklich erwünscht. Um die Ziele hinsichtlich des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Fachkräfte zu erreichen, sollen die Verbundforschungsprojekte eine geeignete Beteiligung von Studierenden, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden und/oder Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren vorsehen, insbesondere auch im Austausch zwischen der gewerblichen Wirtschaft und Hochschulen oder Forschungseinrichtungen.

Die Termine für die jährlichen Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen (Förderaufruf, Call for Proposals) werden auf der Internetseite des Gemeinsamen Unternehmens KDT (<http://www.kdt-ju.eu-ropa.eu/>) bekanntgegeben. → [Weitere Informationen](#)

**BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Demonstrations- und Transfernetzwerk KI in der Produktion (ProKI-Netz) im Förderprogramm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit**

**Stichtag: 28. Februar 2022**

Für das Demonstrations- und Transfernetzwerk ProKI-Netz sollen mehrere KI-Demonstrations- und Transferzentren mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und eine Koordinierungsstelle gefördert werden. Die Zentren und die Koordinierungsstelle sollen eng zusammenarbeiten.

An fertigungstechnischen Instituten von Hochschulen sind bereits Demonstrations-, Transfer- oder ähnliche Einrichtungen mit dem Ziel einer Unterstützung bei der Einführung von Industrie 4.0-Technologien in die Produktion vorhanden. Diese Einrichtungen sollen nun in die Lage versetzt werden, verstärkt Unternehmen auch bei der Einführung von KI-Technologien in die Fertigung zu unterstützen.

Es wird vorausgesetzt, dass dabei weitgehend auf die bereits in den Demonstrations- und Transfer Einrichtungen der fertigungstechnischen Institute der antragstellenden Hochschulen vorhandenen wissenschaftlichen, technischen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen zurückgegriffen werden kann.



Die Ressourcen, die durch den Antragsteller im Transfernetz ProKI-Netz eingesetzt werden, sollen im Rahmen der Antragsstellung beschrieben werden.

Geplant ist die Förderung von voraussichtlich bis zu zehn Demonstrations- und Transferzentren, die sich schwerpunktmäßig mit jeweils einem der folgenden Fertigungsverfahren gemäß den Hauptgruppen der DIN 8580 beschäftigen: Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaften ändern.

Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass die Arbeit und die Angebote der zu etablierenden Demonstrations- und Transferzentren auch über den geförderten Zeitraum hinaus verstetigt werden können. Hierzu werden von den Antragstellern bereits bei Antragstellung Vorschläge erwartet, die dann im Verlauf der Vorhaben vertieft und spätestens zum Ende des Vorhabens umgesetzt werden sollen.

Für die Lösung der nachfolgend beschriebenen Aufgaben sollen Konzepte entwickelt und umgesetzt werden. Neben ihren wissenschaftlichen Aufgaben sollen sich die Demonstrations- und Transferzentren vor allem als Dienstleister für KMU verstehen.

Folgende Aufgaben sollen die zu etablierenden Demonstrations- und Transferzentren im Rahmen des Netzwerks ProKI-Netz u. a. übernehmen:

- Erarbeiten und Umsetzen eines Demonstrations- und Transferkonzepts in enger Abstimmung mit den anderen zu etablierenden Zentren,
- Erfassen, Aufbereiten und Sichtbarmachen von übertragbaren Beispielen für eine erfolgreiche KI-Anwendung in den jeweiligen Fertigungsverfahren,
- Erkennen, Beschreiben und Kanalisieren von Forschungs- und Entwicklungsbedarf beim Einsatz der KI in der Fertigung,
- Aufzeigen und Bewerten der Potenziale, Grenzen und Risiken des Einsatzes einer menschenzentrierten KI in einer realen Fertigungsumgebung,
- systematisches Auswählen und Aufbereiten von verfügbaren KI-Methoden für den Einsatz in der Fertigungstechnik,
- geeignete KI-Methoden auswählen und diese zur Anwendung in Beispiellösungen bringen,
- Entwickeln und Bereitstellen eines differenzierten Schulungs- und Beratungsangebots für produzierende Unternehmen, KI-Dienstleister und andere Forschungseinrichtungen sowie für unterschiedliche Funktionsbereiche,
- Erstellen von Leitfäden zum KI-Einsatz in der Fertigungstechnik,
- Entwickeln und Bereitstellen einer vorwettbewerblichen Testumgebung für interessierte Unternehmen mit KI-Aufgabenstellungen,
- Sicherstellen einer initialen, wettbewerbsneutralen Beratung von Unternehmen zum KI-Einsatz in der Produktion und Durchführung von konkreten Forschungs- und Entwicklungskleinstprojekten,
- Untersuchen der Auswirkungen der KI-Einführung auf die Gestaltung von zukünftigen Arbeitsplätzen,



- Einbinden von Erfahrungen zum KI-Einsatz in Forschung und Lehre,
- Identifizieren möglicher Dienstleistungen im Umfeld der KI-Einführung in die Fertigungstechnik.

Zusätzlich zu den Demonstrations- und Transferzentren ist die **Förderung einer Koordinierungsstelle für das Netzwerk ProKI-Netz** geplant. Vorzugsweise bewirbt sich eine Hochschule, die sich auch um den Aufbau und den Betrieb eines Demonstrations- und Transferzentrums bewirbt, für die Übernahme dieser Aufgabe.

Die Koordinierungsstelle entwickelt die strategische Ausrichtung des Netzwerks ProKI-Netz und koordiniert die gemeinsame Erarbeitung der Demonstrations- und Transferkonzepte durch die zu etablierenden Zentren. Die Koordinierungsstelle sorgt für die öffentliche nationale Sichtbarkeit des Netzwerks vor allem bei KMU. Für die Entwicklung des Demonstrations- und Transfernetzwerks ProKI-Netz ist eine Laufzeit von drei Jahren vorgesehen.

Die Antragsteller für die Demonstrations- und Transferzentren müssen bereit sein, in einem Verbund mit der Koordinierungsstelle und weiteren Transfer- und Demonstrationszentren auf Basis einer Kooperationsvereinbarung eng zusammenzuarbeiten. Es wird davon ausgegangen, dass die Antragsteller dafür einen Personalaufwand in Höhe von ca. zwei bis drei Personalmonaten pro Jahr vorsehen.

Eine enge Zusammenarbeit der Koordinierungsstelle und der Demonstrations- und Transferzentren im vorwettbewerblichen Bereich und unter Wahrung der Geschäftsgeheimnisse mit den im Rahmen der Bekanntmachung „Lernende Produktionstechnik – Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Produktion (ProLern)“ vom BMBF geförderten Verbundvorhaben wird erwartet.

Antragsteller für die Demonstrations- und Transferzentren haben bei Antragstellung explizit darzulegen, wie sie neben der fertigungstechnischen und KI-Kompetenz auch die arbeitswissenschaftliche Kompetenz ihrer Einrichtung in das Vorhaben einbringen werden. → [Weitere Informationen](#)

### **BayFOR: Bayerisches Hochschulförderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungs Kooperationen (BayIntAn)**

**Stichtag: 08. März 2022**

Gegenstand der Förderung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen Kooperation zwischen Wissenschaftler/innen an bayerischen staatlichen Hochschulen und internationalen Forschungsinstitutionen. Gefördert werden Anbahnungshilfen für Forschungs Kooperationen in Form von Reise- und Aufenthaltskosten. Weitere Details finden Sie im [Flyer](#) bzw. als [Präsentation in Deutsch](#) oder als [Präsentation in Englisch](#). → [Weitere Informationen](#)



**Alexander von Humboldt-Stiftung: Philipp Schwartz-Initiative**

**Stichtag: 04. März 2022**

Mit der Philipp Schwartz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen eines Fellowships aufzunehmen. Nominiert werden können Forscher\*innen aus Ländern außerhalb der EU, die nachweisbar erheblicher und akuter Gefährdung ausgesetzt sind. Eigenbewerbungen durch Forscher\*innen selbst sind nicht möglich. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, den nominierten gefährdeten Personen bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte im Rahmen eines Forschungsstipendiums oder Arbeitsvertrags zu ermöglichen. Ergänzt wird dies durch einen Förderbetrag, der die aufnehmende Einrichtung bei der Unterstützung der Integration und des Karriere-neustarts der Philipp Schwartz Fellows entlasten soll. Eine Verlängerung um bis zu zwölf Monate ist im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells möglich. → [Weitere Informationen](#)

**VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Wissenschaftskommunikation**

**Stichtag: 15. Februar 2022**

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der Stiftung aller Fachgebiete. Im Mittelpunkt steht die Förderung insbesondere dialogischer und partizipativer Formate, denen innovative, in die Zukunft weisende Konzepte zugrunde liegen und die Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen.

Das Antrags- und Begutachtungsverfahren ist zweistufig gestaltet. Zum Stichtag können Ideenskizzen eingereicht werden (s. Template Skizze). Erfolgreiche Skizzen werden zur Teilnahme an einem Workshop (mit externer Begleitung durch das NaWik) eingeladen, bei dem vertiefendes Wissen zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen vermittelt wird. Der Workshop wird an den folgenden beiden Terminen angeboten und umfasst jeweils zwei halbe Tage: 07./08. April 2022 und 12./13. April 2022. Die anschließend final eingereichten Vollerträge werden durch ein externes, transdisziplinäres Panel begutachtet.

Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter [Informationen zur Antragstellung 118](#). → [Weitere Informationen](#)

**VolkswagenStiftung: Innovative Ansätze in der antiviralen Wirkstoffentwicklung**

**Stichtag: 17. Februar 2022 (14:00 MEZ)**

Das Angebot richtet sich an ausgewiesene Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten aus der Medizin-, Synthese- und Biochemie, Pharmakologie, Virologie und Virusimmunologie, Veterinärmedizin, Molekular- und Strukturbio-logie sowie verwandten Fachgebieten. Kooperationen von Mitgliedern naturwissenschaftlicher und (bio)medizinischer Institute werden begrüßt.



Ein Unterstützungsschreiben eines Unternehmens, in dem ein potenzielles Translationsinteresse zum Ausdruck gebracht wird, ist obligatorisch für eine Antragstellung. Abhängig vom Forschungsziel ist eine Erläuterung der ethischen Implikationen bzw. ein förmliches Ethikvotum erforderlich.

Für Forschungsprojekte mit einer Laufzeit von 3 Jahren können bis zu 700.000 Euro beantragt werden. Erfolgreiche Vorhaben erhalten die Möglichkeit, einen translationsorientierten Weiterführungsantrag für weitere 2 Jahre mit bis zu 1 Mio. Euro einzureichen.

Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter ["Information zur Antragstellung 121" \(pdf\)](#). Anträge sind in elektronischer Form über das Antragsportal einzureichen. → [Weitere Informationen](#)

### **VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Impulse für das Wissenschaftssystem**

#### **Stichtag: 31. März 2022**

Das Förderangebot richtet sich an aktive Wissenschaftler:innen aller Fachgebiete, die neben ihrer Forschungstätigkeit eine konkrete Projektidee zur Weiterentwicklung eines spezifischen Bereichs des deutschen Wissenschaftssystems erproben möchten, sowie an Wissenschaftsmanager:innen an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland. Ein Vorhaben kann sich dabei auf jeden Aspekt des Wissenschaftssystems, wie z.B. Forschung, Lehre, Transfer, Governance und Administration beziehen. Durch das Förderangebot soll ein Experimentierraum geschaffen werden, in dem neuartige Konzepte mit offenem Ausgang erprobt werden können (sowie durchaus auch scheitern können und dürfen). Das Vorhaben soll praktische Verbesserungen anstreben, reine Forschungsvorhaben können nicht gefördert werden. Erwartet wird, dass die im Verlauf der Projekte gewonnenen Erkenntnisse über das Wissenschaftssystem und Erfolg oder Misserfolg der Vorhaben mit interessierten Zielgruppen geteilt werden.

Neben der Qualifikation der Antragsteller:innen für die Umsetzung und der Realisierbarkeit der Projektplanung (inkl. Zeit- und Kostenplanung) sind folgende Kriterien wichtig für die Begutachtung der Vorhaben:

1. Das Vorhaben greift ein bestehendes Desiderat oder Problem in der (deutschen) Wissenschaftslandschaft auf.
2. Das Vorhaben ist impulsgebend und strukturgestaltend, ggf. auch grenzüberschreitend.
3. Es handelt sich um einen neuartigen Impuls und damit um einen entscheidenden Neuerungsschritt.
4. Das Vorhaben kann ohne langfristige Unterstützung der Stiftung weitergeführt und im Erfolgsfall bestenfalls skaliert werden. Die für die Skalierung unmittelbar relevanten Akteure sollten daher von vornherein miteinbezogen werden.



---

Weitere Informationen zu Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter → [Weitere Informationen](#)

**WICHTIG!!! Bayreuth Humboldt Centre // Call for Applications für die Förderlinie „Strategic Scientific Workshops“ sowie für die Förderlinie „Short Term Grants“**

**Deadline: 11 May 2022 (Strategic Scientific Workshops)**

**Deadline: 28 April 2022 (Short Term Grants)**

Beide Calls sind ab sofort online verfügbar. Potentielle Antragsteller\*innen für die **Strategic Scientific Workshops** sind neben allen aktiven Professor\*innen der Universität Bayreuth auch Juniorprofessor\*innen, Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter\*innen. Bitte leiten Sie diese Nachricht auch gerne an diese Personenkreise weiter.

Die **Short Term Grants** richten sich an Wissenschaftler\*innen aus dem Ausland, die mit einem Host an der UBT ein Forschungsprojekt durchführen. Informieren Sie daher gerne Ihre Kontakte im Ausland über diese Fördermöglichkeit. → [Weitere Informationen](#)

**Wissenschaft im Dialog: Forum Wissenschaftskommunikation - Call for Proposals**

**Stichtag: vom 24. Januar bis zum 10. März 2022**

Vom 4. bis 6. Oktober 2022 findet das Forum Wissenschaftskommunikation in Hannover statt. Der Call for Proposals ist offen vom 24. Januar bis zum 10. März 2022. Vorschläge für das Tagungsprogramm können über das Onlineformular weiter unten eingereicht werden. Alle Informationen zum Call for Proposals finden Sie [hier zum Download](#).

Das Tagungsprogramm wird überwiegend mit den ausgewählten Beiträgen aus dem Call for Proposals zusammengestellt. Der Call ist offen für Vorschläge zum Schwerpunkt und für Vorschläge aus allen Bereichen der Wissenschaftskommunikation.

Der Programmbeirat hat für 2022 den Schwerpunkt „Transformation gestalten – Wissenschaftskommunikation für eine Gesellschaft im Wandel“ gewählt. → [Weitere Informationen](#)

**Daimler-Fonds und Stifterverband: Förderprogramm "MINT in der digitalen Welt" im Rahmen von "Smart Qualifiziert"**

**Stichtag: 08 April 2022**

Ausschreibung der dritten Förderrunde: Die dritte Ausschreibung dreht sich um die Gestaltung der MINT-Bildung für die digitale Transformation.



Alle staatlichen und privaten (staatlich anerkannten) Hochschulen sind eingeladen, sich mit ihren Konzepten und Strategien für eine Gestaltung der digitalen Transformation in der MINT-Bildung um eine Förderung zu bewerben. Die Einbeziehung externer Partner ist erwünscht, um das Thema der digitalen Transformation in der gesamten Bildungs- und Wertschöpfungskette verankern zu können. Dies kann auch durch einen Verbundantrag zum Ausdruck gebracht werden. Die Einreichung des Antrages muss aber über eine Hochschule erfolgen.

Förderfähig sind sowohl übergreifende Hochschulstrategien als auch konkrete Umsetzungsmaßnahmen auf der Ebene von Studiengängen und Projekten, welche die Verbindung von digitalen und technisch-naturwissenschaftlichen Themen und Fragestellungen vorantreiben. Gefördert werden sollen dabei nicht einzelne Studiengänge, sondern Konzepte, die querschnittlich digitale Kompetenzen in MINT-Studium und MINT-Lehre verankern und dafür erfolgreiche Qualifizierungsstrategien entwickeln. Im Kern der Projekte soll auch eine Digital Literacy stehen, die beispielsweise Kompetenzen für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle fördert, den Umgang mit digitaler Kommunikation und Kollaboration oder Grundlagen einer digitalen Ethik vermittelt. → [Weitere Informationen](#)

## FORSCHUNGSPREISE

### **Wissenschaft im Dialog: Fast Forward Science - der Multimedia-Wettbewerb für die Wissenschaft**

**Stichtag: 08 Februar 2022**

Student\*innen, Postdocs, Vlogger\*innen oder Kommunikator\*innen sind aufgerufen, Social Media-Beiträge über wissenschaftliche Themen zu produzieren und einzureichen. Ausgezeichnet werden Beiträge, die aktuelle Forschung zeigen, verständlich und zielgruppengerecht aufbereitet sind und den nötigen Aha-Effekt bieten. Eine besondere Herausforderung ist dabei, dass die Beiträge trotz der harten Fakten unterhaltsam sind und es idealerweise schaffen, mit den Zuschauer\*innen in einen Dialog zu treten. Der mit insgesamt 23.000 € dotierte Onlinewettbewerb Fast Forward Science ist ein gemeinsames Projekt von Wissenschaft im Dialog und dem Stifterverband und findet seit 2013 jährlich statt. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: New European Bauhaus Prizes 2022**

**Deadline: 28 February 2022**

The prizes will exemplify the New European Bauhaus values: sustainability, inclusion and aesthetics.

The prizes will recognize and celebrate existing beautiful, sustainable, and inclusive achievements and support the younger generation to further develop emerging concepts and ideas.



There will be prizes in 4 different categories that reflect the thematic axes of transformation identified during the New European Bauhaus' co-design phase and are inspired by the views and experiences of thousands of EU citizens and organisations:

- Reconnecting with nature
- Regaining a sense of belonging
- Prioritising the places and people that need it the most
- Shaping a circular industrial ecosystem and supporting life-cycle thinking

In each of the categories there are two parallel competition strands:

- New European Bauhaus Awards for existing completed projects
  - The winners will receive EUR 30 000 and a communication package
  - The runners up will receive EUR 20 000 and a communication package
- New European Bauhaus Rising Stars for ideas by young talents aged 30 or less
  - The winners will receive EUR 15 000 and a communication package
  - The runners up will receive EUR 10 000 and a communication package

Who can apply?

Both EU and non-EU nationals can apply, as long as their concept, idea or project is actually developed and/or physically located in the EU. Joint/partner and consortia type applications are possible too, with the same criteria as for EU-based projects.

Young people, under the age of 30 on 28 February 2022 can apply for both competition Strands – the New European Bauhaus Awards and the New European Bauhaus Rising Stars. Project promoters who are over 30 years of age can apply for the New European Bauhaus Awards with projects finalised within the past two years (older projects are not eligible). → [Weitere Informationen](#)

### **EU: Horizon Impact Award**

**Stichtag: 08 März 2022**

Mit dem Preis werden die einflussreichsten und wirkungsvollsten Projektergebnisse im Rahmen von Horizon 2020 (2014-2020), dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, und seinem Vorgänger, dem 7. Rahmenprogramm (FP7, 2007–2013), anerkannt. An dem Wettbewerb können nur Projekte teilnehmen, die bis zum Ende des Wettbewerbs abgeschlossen sind und deren Mehrwert für die Gesellschaft nachgewiesen werden kann. Jedes der sechs ausgewählten Projekte erhält 25 000 Euro. → [Weitere Informationen](#)



---

## VERANSTALTUNGEN

**WICHTIG!!! Bayreuth Humboldt Centre // Info Session on all Sponsorship Programms**

**Termin: 16 February 2022, 2:00-3:00 pm**

On 16 February 2022 the Bayreuth Humboldt Centre will host an info session (via Zoom) about the sponsorship programmes.

Please sign up before February 9 by contacting the Centre's office: <mailto:mhumboldt-centre@uni-bayreuth.de> (kindly indicate if you prefer that the info session is in English) → [Weitere Informationen](#)

**DFG: Prospects: Vortragsreihe zum DFG-Förderangebot für wissenschaftliche Karrieren**

**Stichtag: 30. April 2022**

In einer neuen Vortragsreihe stellt die DFG über das Jahr verteilt das DFG-Förderportfolio für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen vor: Von einem ersten Überblick über die zentralen Förderangebote für Postdocs bis zu einzelnen Programmen der Personalförderung wie Walter Benjamin-, Emmy Noether- und Heisenberg-Programm, abwechselnd auf Deutsch und Englisch. Interessierte Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

→ [Weitere Informationen](#)

## AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

**EU: Ergebnisse zu EIC Transition Open and Challenges 2021**

Am 22. September 2021 lag der erste Stichtag zu EIC Transition Open und Challenges. Von den 232 Einreichungen konnten sich nun 42 Projekte im zweistufigen Auswahlverfahren durchsetzen. Davon fallen 29 auf den Transition Open, 4 auf die Challenge Energy Harvesting and Storage Technologies und 9 auf die Challenge EIC Transition Medical Technologies and Devices. Dies führte zu einer Erfolgsquote von 16,9 Prozent bei Transition Open und von 22,8 Prozent bei den Challenges. → [Weitere Informationen](#)

**DFG veröffentlicht Erläuterungen zum Nagoya-Protokoll für wissenschaftliche Einrichtungen**

Zur Umsetzung des Nagoya-Protokolls hat die DFG [Guidelines zu ABS](#), [Erläuterungen zu Begrifflichkeiten aus dem Nagoya-Protokoll](#) sowie [Erläuterungen zum Umgang mit den rechtlichen Vorgaben des Nagoya-Protokolls und der Verordnung \(EU\) Nr. 511/2014](#) veröffentlicht.



Das Nagoya-Protokoll ist ein völkerrechtlich bindender Vertrag, der den Zugang zu und den Umgang mit im Ausland gewonnenem biologischem Material adressiert und in diesem Zusammenhang eine ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung des Materials ergebenden Vorteile verlangt (Access and Benefit Sharing, ABS).

Die DFG appelliert an alle Hochschulen und Forschungseinrichtungen und deren Angehörige, dem Regelwerk des Protokolls zu folgen und Verantwortung für dessen Umsetzung zu übernehmen.

→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Stabsstelle Forschungsförderung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus